

Ausstellung mit Begleitprogramm | 13.09 bis 10.10.2024

„DER TOD IST STÄNDIG UNTER UNS“
Die Deportationen nach Riga

Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover

„Der Tod ist ständig unter uns“

Die Deportationen nach Riga und der Holocaust im deutsch besetzten Lettland

Zwischen dem 27. November 1941 und dem 26. Oktober 1942 ließ das Reichssicherheitshauptamt etwa 25.000 jüdische Frauen, Männer und Kinder aus deutschen Städten sowie Wien und dem Ghetto Theresienstadt nach Riga deportieren. Nur etwa 1080 Menschen dieser Transporte überlebten Riga und nachfolgende Orte nationalsozialistischer Massenverbrechen.

Diese Deportationen werden in der Wanderausstellung in einen größeren Kontext gestellt. Die Wanderausstellung bettet den Tat- und Erinnerungsort Riga in die Geschichte der Deportationen, die deutsche Besatzungspolitik im Reichskommissariat Ostland und die Geschichte des Holocausts im deutsch besetzten Lettland ein. Sie schließt mit einem Blick auf die Nachkriegsgeschichte in Lettland und Deutschland und legt dort den Fokus auf das Weiterleben von Überlebenden, das Aufarbeiten der NS-Verbrechen und das Erinnern an die Opfer.

Die vom Auswärtigen Amt finanzierte Ausstellung ist zweisprachig (DE/LVA).

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Volkshochschule im Foyer zu sehen: Montag bis Freitag von 8 bis 21 Uhr – Samstag und Sonntag nur zu Zeiten, an denen Kurse stattfinden.
Adresse: Burgstraße 14
30159 Hannover





Ausstellungseröffnung

13. September, 18 Uhr, VHS Hannover

Grußworte durch Oberbürgermeister
Belit Onay und Ausstellungskuratorin
Dr. Franziska Jahn (Stiftung Hamburger
Gedenkstätten und Lernorte)

Begleitprogramm

26.09. | 17:30 Uhr | Vortrag
**Polizei und Shoa oder das Ermorden
jüdischer Menschen durch Giftgas**

Von Dr. Dirk Götting, wissenschaftlicher Direktor der
Forschungsstelle für Polizei- und Demokratieggeschichte
der Polizeiakademie Niedersachsen in Nienburg

Ort: VHS Hannover

07.10. | 18:00 | Buchvorstellung
**Deportiert: „Immer mit einem Fuß im Grab“ –
Erfahrungen deutscher Juden**

Von Dr. Andrea Löw, wissenschaftliche Mitarbeiterin am
Institut für Zeitgeschichte und stellv. Leiterin des Zentrums
für Holocaust-Studien

Ort: VHS Hannover

Landeshauptstadt Hannover

ZeitZentrum Zivilcourage

Theodor-Lessing-Platz 1a

30159 Hannover

Telefon: 0511 / 168 - 33360

Email: das-z@hannover-stadt.de

Webseite: hannover.de/das-z

Veranstalterin:

Landeshauptstadt Hannover –

ZeitZentrum Zivilcourage

Cover: Ghetto Riga, Muzejs »Ebreji Latvijā«, Rīga

Foto in der Mitte: Deportation Forchheim,

Fotostudio Luthardt, Stadtarchiv Forchheim

 [@das_z_hannover](https://twitter.com/das_z_hannover)

 [@das_z_hannover](https://www.instagram.com/das_z_hannover)

 [ZeitZentrum Zivilcourage](https://www.facebook.com/ZeitZentrumZivilcourage)

